

8.5.2014

Sperrfrist: keine

## **Nutzen, zusammenführen, weiterverwenden**

### **Vitako veröffentlicht gemeinsam mit DStGB und KGSt Positionspapier „Open Data in Kommunen“**

*Berlin, 8. Mai 2014.* Eine Reihe von Landkreisen, Städten und Gemeinden denkt über eine Öffnung ihrer Datenbestände nach oder setzt bereits entsprechende Konzepte um. Open Data bietet Chancen und Nutzen für alle gesellschaftlichen Gruppen und ist ein wichtiges Element einer transparenten Verwaltung. Noch besteht erheblicher Informations- und Handlungsbedarf, damit Kommunen auf etwaige Anfragen von Bürgern, Zivilgesellschaft oder Wirtschaft vorbereitet sind und reagieren können. Aus diesem Grund haben die Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister (Vitako), der Deutsche Städte- und Gemeindebund (DStGB) und die Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt) ein gemeinsames Positionspapier veröffentlicht.

Wirtschaft, Staat und Gesellschaft befinden sich im Umbruch, gerade was das Verständnis von Öffentlichkeit und Geheimhaltung angeht. Dem stellen sich Politik und Verwaltung, indem sie sich für ihre Bürger und die Wirtschaft öffnen und sie in staatliche Entscheidungsprozesse einbeziehen. Open Data erfüllt die Forderung nach einem freien Zugang zu aktuellen öffentlichen Daten und Informationen im Internet, die jeder nutzen, zusammenführen und weiterverwenden kann. Das Spektrum von Open Data ist dabei so breit wie die Vielzahl der Daten, die die öffentliche Hand erhebt und hortet. Personenbezogene oder sicherheitsrelevante Daten sind allerdings weiterhin davon ausgeschlossen.

Vitako, der DStGB und die KGSt plädieren in ihrem Positionspapier für Gelassenheit im Umgang mit Open Data. Eine proaktive Veröffentlichung von Daten kann als Basis für die Meinungsbildung in der Bevölkerung genutzt werden. Zudem kann Open Data dazu beitragen, die Transparenz des Verwaltungshandelns zu erhöhen, in dem zum Beispiel komplexe Sachverhalte durch Visualisierung von Daten in Form von Apps anschaulich vermittelt werden. Auch die Verwaltung selbst kann von Open Data profitieren, weil eine organisationsweite Aufbereitung von Daten für alle Beteiligten deutlich macht, welche Daten überhaupt vorhanden sind und gegebenenfalls für interne Zwecke genutzt werden können. Darüber hinaus gewinnt Open Data in der Wirtschaftsförderung zunehmend Bedeutung als weicher Standortfaktor.

#### PRESSEKONTAKT:

Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. – Pressesprecherin: Dr. Marianne Wulff – Markgrafenstraße 22 - D-10117 Berlin - Tel.: 030-20631560 - Fax.: 030-2063156 22 – E-Mail: [presse@vitako.de](mailto:presse@vitako.de) - [www.vitako.de](http://www.vitako.de)

# PRESSEINFORMATION



8.5.2014

Sperrfrist: keine

Das gemeinsame Positionspapier von Vitako, DStGB und KGSt gibt Anregungen und konkrete Hilfestellungen für Kommunen und die Verwaltung, es beschreibt Chancen und den möglichen Nutzen von Open Data, geht auf den notwendigen kulturellen Wandel ein und beschreibt die rechtlichen Grundlagen. Konkrete Empfehlungen zur Vorgehensweise bei der Bereitstellung von Datenbeständen mit Hinweisen auf Praxisbeispiele runden das Papier ab. Das Positionspapier „Open Data in Kommunen“ ist mit einer Creative Commons Namensnennung 3.0 Deutschland Lizenz versehen und kann hier abgerufen werden:

<http://www.vitako.de/Publikationen> (PDF-Dokument)

Vitako ist die Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister. Mehr als 55 Rechenzentren, Software- und Serviceunternehmen mit 7.000 Beschäftigten aus 14 Bundesländern bündeln in dem rechtsfähigen Verein ihr Know-how und stellen es den Kommunen zur Verfügung. Vitako bietet Erfahrungsaustausch und Networking in circa 20 Arbeitsgruppen, regelmäßige Informationsveranstaltungen, aktuelle Informationen zu Fachthemen, Empfehlungen und Stellungnahmen für Mitglieder, die Fachöffentlichkeit und politische Entscheidungsträger. Der Verein berät und unterstützt die Kommunalen Spitzenverbände bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben in zahlreichen Fragen der Informations- und Kommunikationstechnik. Insgesamt betreuen die Mitgliedsunternehmen über 550.000 IT-Arbeitsplätze in mehr als 10.000 Kommunen und ein jährliches Umsatzvolumen von rund 1,75 Milliarden Euro.

## PRESSEKONTAKT:

Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. – Pressesprecherin: Dr. Marianne Wulff – Markgrafenstraße 22 - D-10117 Berlin - Tel.: 030-20631560 - Fax.: 030-2063156 22 – E-Mail: [presse@vitako.de](mailto:presse@vitako.de) - [www.vitako.de](http://www.vitako.de)